

Flora Artis

BLITZHEIMER

GARTENWISLER



Ein Kunstprojekt
in den Sommerferien 2021
im Kinder- und Jugendzentrum
DOMIZIEL

Das Projekt:

Nach den erfolgreichen Kunstprojekten in den letzten beiden Jahren sollte auch in den Sommerferien 2021 ein weiteres künstlerisches Angebot für Kinder geschaffen werden.

Auf der Suche nach einer künstlerischen Begleitung und einem Thema stieß das Projektteam auf die KinderKunstWerkstatt von Andrea Harrenkamp.

Bei einem Treffen im DOMIZIEL sprudelten aufgrund der Erfahrung von Andrea Harrenkamp und des Projektteams die Ideen und schnell einigte man sich auf Monster. Neben dem neuen Thema galt es auch, neue Werkstoffe einzusetzen. Nach Mosaik und Holz sollten diesmal Draht, Pappmaschee, Gips und Ton die Grundlage bilden, um die Skulpturen zu modellieren. Zur öffentlichen Präsentation der Kunstwerke könnten sie in einem (öffentlichen) Garten ausgestellt werden, so die Überlegung. Und so entwickelte sich der Projekttitle: „Flora Artis – Blatzheimer Gartenmonster“.

Die Ausarbeitung des Projektantrags, die Gespräche mit den Kooperationspartnern und mit dem Fördergeber waren dann zwar noch viel Arbeit, aber am Ende stand die Bewilligung des Projektes.

Schnell waren auch die Teilnehmer gefunden.

Insgesamt nahmen 16 junge Nachwuchs-Künstlerinnen und -Künstler im Alter zwischen 7 und 11 Jahren teil:

Liz Boettcher, Noah Heinrichs, Lara Hoffmann, Carolina Hoßdorf, Paul Koch, Lara Kotschmar, Theresa Lörcks, Sophie Müller, Noah Radke, Svea Radke, Phil Ripp, Anna Schirmer, Tim Schirmer, Marie Schirmer, Marc Wendt und Lilly Zander.

Unterstützt wurden sie von der Kölner Künstlerin Andrea Harrenkamp sowie von Petra Klein, Julia und Josef Weingarten, Sylvia Mehring und Klaus Ripp.

DOMIZIEL e.V. bedankt sich bei den Bündnispartnern für die sehr gute – aus vorhergehenden Projekten bewährte – Zusammenarbeit, beim Projektteam für die hervorragende Durchführung, bei den Kindern für die ausgezeichnete künstlerische Mitarbeit und beim BBK für die 100% finanzielle Förderung.

Klaus Ripp

(Vorsitzender DOMIZIEL e.V.)

www.blatzheim-online.de/domiziel

Flora Artis
BLATZHEIMER
GARTEN
MONSTER

Kunstprojekt
in der letzten Woche der Sommerferien
für Kinder und Jugendliche
zwischen 7 und 14 Jahren

In unserer „Flora artis“ gibt es seltsame Tiere: Insekten, Katzen und Monster. Sie können sich in der Natur besonders gut verstecken. Fast unsichtbar lauern sie in ihrem Umfeld und versetzen die Bürgerinnen und Bürger von Blatzheim immer mal wieder in Angst und Schrecken.

Gemeinsam mit der Kölner Künstlerin **Andrea Harrenkamp** und dem bewährten **Kunst-Projektteam** sollen 15 Kinder und Jugendliche vom **9. bis 14. August** im Kinder- und Jugendzentrum **DOMIZIEL** „Gartenmonster“ aus unterschiedlichen Materialien (Ton, Pappmaché, Gipsbinden) erstellen (jeweils von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr).

Weitere Infos zum Projekt und Anmeldungen bei **Klaus Ripp**, 02275-6045, klaus.ripp@t-online.de.

„Flora Artis – Blatzheimer Gartenmonster“ – Ein gemeinsames Projekt von „Bildung und Kultur im Hof e.V.“ und „DOMIZIEL e.V.“, gefördert vom Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des BMBWF. Projektleitung: Klaus Ripp.

Kinder- und Jugendzentrum DOMIZIEL, Elisabethstr. 25, 50171 Karpen
www.blatzheim-online.de/domiziel - domiziel@domiziel.de - 022754913740

Pflanze als Haarschmuck

Kinder bauten im Kunstprojekt „Flora Artis“ mit Künstlerin Andrea Harrenkamp drei Gartenmonster

VON DIETMAR PRATZ

Kerpen-Blatzheim. Eine Woche lang haben sie mit Draht, Pappmaché, Ton, Gips, Kleister und Farbe in der alten Grundschule gearbeitet. Jetzt wurde das Ergebnis präsentiert. Cyberbox, Panselt und Klaus-Gisela sind marrochne „Gartenmonster“ der Kinder-Kunstwerkstatt, die mit viel Fantasie das Ortsbild verschönern sollen.

16 Jungen und Mädchen im Alter von sieben bis elf Jahren hatten sich zur Ferienwerkwoche, die das letzte, die Blatzheimer Buchstiftung als Förderverein der Bibliothek und der Gießberger Theaterverein Bildung und Kultur im Hof angeht, haben. Eine bewährte Betreuerin am Ortsvorsteher Klaus Ripp unterstützte die Kinder ebenso, wie die Kölner Grafik-Künstlerin und Kunstpädagogin Andrea Harrenkamp. „Cyberbox“ hat einen CD-Player, eine Leuchte als Augen, einen Giraffenhals, Robbenflossen und Schmetterlingsflügel“, erläuterte Lara (11), Svea (11) und Noah (9), die auch die Präsentation der Skulpturen vor Eltern, Großeltern und Geschwistern moderierten. Das Panselt ist ein Insektenpopsouri mit Besenstüben, Klaus-Gisela ein Drachen-Dino mit fünf Augen und einer Pflanze, die als Haarschmuck dient.

Ausflug nach Zülpich. „Die hochmotivierten Kinder haben die Entwürfe selbst entwickelt, aber auch Hilfen angenommen“, sagte Harrenkamp. „In dieser Zeit ist das Gruppenleben und der Prozess fast wichtiger als das Ergebnis“, meinte Betreuerin Petra Klein. Die Blatzheimer Hobbykünstlerin betreut von Beginn an die Aktion, die im Rahmen des Bundesprogramms „Kultur macht stark“ zum dritten Mal stattfand.

Die letztjährigen, böteren Kunstwerke sind in einer Grünanlage an der Erneuerung Karibebas-/Dürens Straßenzweigen. In diesem Jahr musste, da die Skulpturen nicht weiterfest sind, ein überdachter Standort her. Ripp konnte den ehemaligen Schlecker-Markt an der Kirche auf dem, der „für mindestens ein halbes Jahr“ (Ripp) als Ausstellungsraum für die drei Gartenmonster kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. „Unsere Skulpturen können ins Museum“, schwärmte Svea, die auch eine Solar-Lichtkette für Cyberbox aufgetrieben hatte. Zur Ferienwerkwoche, die „riesigen Spaß gemacht hat“, wie Lara, Svea und Noah übereinstimmend lobten, gehörte auch ein Ausflug nach Zülpich mit Abblühung im Badeseen. Und für das nächste Jahr, so versprach Ripp, sei eine Künstlerin für eine weitere Werkwoche bereits gebucht.



Mit den Betreuern und Andrea Harrenkamp (v.l.) bauten die Kinder fantasievolle Figuren. Fotos: Pratz



GARTENMONSTER EINLADUNG ZUR PRÄSENTATION



Stolz können die 16 Teilnehmer im Alter von 7 bis 11 Jahren sein, die in dieser Woche am Kunstprojekt „Flora Artis – Blatzheimer Gartenmonster“ im Kinder- und Jugendzentrum DOMIZIEL teilgenommen haben, denn das Ergebnis ihrer intensiven Arbeit ist mehr als sehenswert.

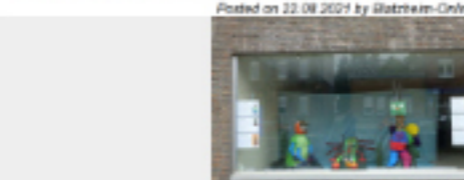
Der Öffentlichkeit wird das Ergebnis am Montag, 16.08.2021, um 16.00 Uhr auf dem Schulhof der alten Grundschule (Elisabethstr. 25) vorgestellt. Natürlich hoffen die Kinder auf zahlreiche Teilnehmer und viel Applaus.

Unter Anleitung der Kölner Künstlerin Andrea Harrenkamp haben die 6 Jungen und 10 Mädchen die Gartenmonster zunächst zeichnerisch entworfen. Anschließend wurde mit Draht und anderen Werkstoffen modelliert, mit Pappmaschee und Gips gestaltet und schließlich angestrichen. Natürlich hat jedes Gartenmonster auch einen eigenen Namen bekommen. Zusätzlich wurde auch noch Figuren mit Ton gestaltet.

Unterstützt wurden die jungen Künstler vom Projektteam mit Petra Klein, Julia und Josef Weingarten, Sylvia Mehring und Klaus Ripp.

Zum Projekt gehörte auch eine Exkursion zum Skulpturengarten im Seepark Zülpich. Nach der Führung haufen sich die Teilnehmer natürlich auch auf die vielen Freizeitangebote rund um den Badeseen.

GARTENMONSTER STEHEN JETZT IM SCHAUFENSTER



Wer die Ergebnisse des Kunstprojektes „Flora Artis – Blatzheimer Gartenmonster“ noch nicht gesehen hat, kann sie nun im Schaufenster des ehemaligen Schleckermarktes neben der Bücherei bewundern.

In Blatzheim sind jetzt die Monster los



Cyberbox, Klaus-Gisela und Panselt heißen die Gartenmonster, die Blatzheimer Kinder in einem Kunstprojekt gestaltet haben.

Kerpen-Blatzheim (redf.) Aktuell singt Marc Foster „Wir's da draußen Monster vor der Tür“. Die Kinder im Kindergarten der alten Grundschule in Blatzheim haben sich auch gefragt: „Sind sie draußen Monster vor der Tür? Sind sie gefährlich oder friedlich? Was ist da los? Und wer sind Cyberbox, Klaus-Gisela und Panselt?“

Die Aufklärung auf all diese Fragen gab es bei der Entfaltung der Kunstwerke des Projektes „Flora Artis – Blatzheimer Gartenmonster“. Eine Woche lang hatten 16 Kinder im Alter zwischen sieben und elf Jahren im und am Kinder- und Jugendzentrum Domiziel die merkwürdigen Objekte entworfen, geformt und gestaltet. Unterstützt wurden die Kinder von der Kölner Künstlerin Andrea Harrenkamp und vom Projektteam mit Petra Klein, Sylvia Mehring, Julia und Josef Weingarten sowie Klaus Ripp.

URKUNDEN UND VIEL APPLAUS FÜR JUNGE KÜNSTLER



Auch wenn das Wetter alles andere als schön war, kamen noch viele Gäste deunber auch der Bundesabgeordnete Dr. Georg Kippels und der stellv. Landrat Bernhard Ripp zur Präsentation der Kunstwerke des Projektes „Flora Artis – Blatzheimer Gartenmonster“ und sahen über das Ergebnis. In einer Woche waren drei große Gartenmonster namens Cyberbox, Panselt und Klaus-Gisela entstanden. Unterstützt wurden die 16 Kinder im Alter zwischen 7 und 11 Jahren von der Kölner Künstlerin Andrea Harrenkamp und vom Projektteam mit Petra Klein, Sylvia Mehring, Julia und Josef Weingarten sowie Klaus Ripp.

Svea, Lisa und Noah erzählten zunächst, was in der Projektwoche gemacht wurde: „In drei Gruppen haben wir zunächst die Gartenmonster zeichnerisch entworfen, uns jeweils auf ein Modell geeinigt und dann mit Draht, Pappmachee und vielen anderen Werkstoffen grob modelliert. Mit Zeitungen, Kleister und Gipsbinden nahmen die Figuren dann nach und nach Gestalt an und wurden schließlich mit Farbe und vielen kleinen Details zu diesen schönen Kunstwerken. Außerdem war noch Zeit kleine Figuren aus Ton zu formen. Schon vor auch die Exkursion zum Skulpturengarten im Seepark Zülpich, wo wir natürlich auch Spaß am See und im Hüpfparkepark hatten.“

Jede Figur wurde dann von ihren Erschaffern noch einzeln vorgestellt. Die Künstlerin Andrea Harrenkamp hatte hierzu mit den Kindern Steckbriefe entworfen, auf denen man u. a. lesen kann, welche Hobbys die Gartenmonster haben. „Kuscheln und Kuscheln mag Panselt gar nicht. Klaus-Gisela ist eher ein stylischer Typ und geht gerne shoppen.“

Für ihre Werke erhielten die jungen Künstlerinnen und Künstler und das gesamte Projektteam viel Applaus und Anerkennung. Projektleiter Klaus Ripp stellte die Künstlerinnen und Künstler noch einzeln vor und der Bundesabgeordnete Dr. Georg Kippels überreichte jeweils eine Urkunde des „Bundesverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler“, auf der zurecht bescheinigt wurde: „Du kannst Kunst!“

Wer die Gartenmonster noch nicht gesehen hat, kann sie nun im Schaufenster des ehemaligen Schleckermarktes neben der Bücherei bewundern.

„Flora Artis – Blatzheimer Gartenmonster“ ist ein gemeinsames Projekt von „Bildung und Kultur im Hof e.V.“ und „DOMIZIEL e.V.“, gefördert wird es vom Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Die Teilnehmer

Die Teilnehmer



Noah



Lara



Anna



Marie



Phil



Svea



Tim



Liz



Lilly



Noah



Theresa



Lara

Die Teilnehmer



Sophie



Carolina



Andrea



Petra



Paul



Marc



Julia



Josef

Die Helferinnen



Anna-Lena



Anna



Sylvia



Klaus

Entwurf der Kunstwerke:

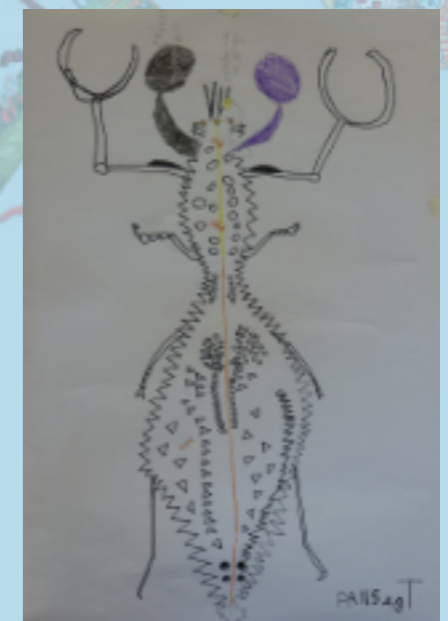
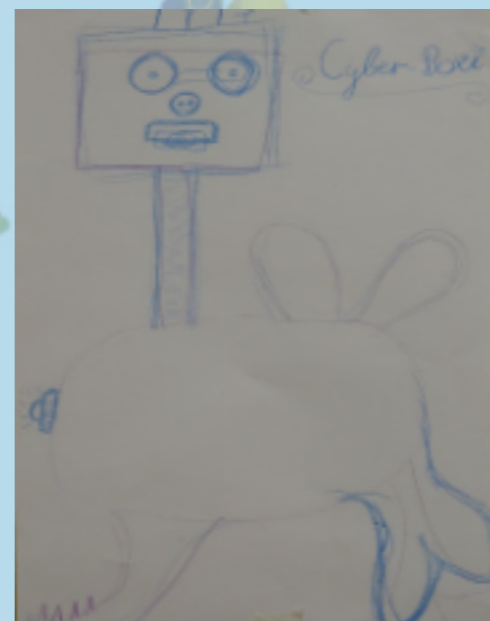
Nach dem Kennenlernen gab es eine kurze Einführung ins Projekt.

Andrea Harrenkamp konnte aus ihren bisherigen Projekten einige Anregungen zeigen und regte so die Kreativität der Teilnehmer an.

Schnell fand man sich drei Gruppen zusammen und brachte die ersten Ideen mit Bleistift zu Papier.

Diese wurden gemeinsam besprochen und jede Gruppe einigte sich auf eine Figur: ein überdimensionales Insekt, ein eher klassisches und ein eher futuristisches Monster.

Damit war der Grundstein für die praktische Arbeit gelegt.



Die Gartenmonster entstehen:

Mit den Zeichnungen ging es jetzt zur Materialauswahl. Mit welchen Hilfsmitteln bekommen wir ein Grundgerüst? Draht wurde geschnitten und geformt. Mit Kartons, Papprollen, Styroporquadern oder Kunststoffrohren wurden die Körper der Monster stabilisiert.

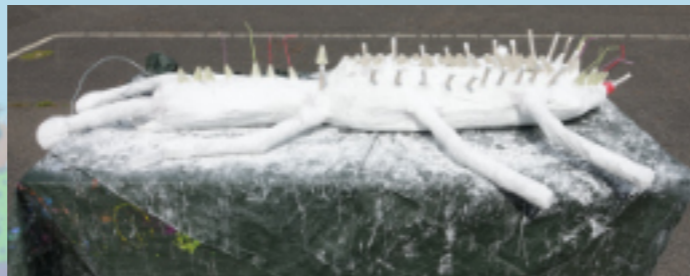
Im nächsten Schritt wurde es ziemlich schmutzig: Zeitungspapier und Kleister und danach Gipsbinden auftragen und die Monster richtig in Form bringen. Aber erst mit Farbe wurden daraus dann richtige Kunstwerke.

Natürlich erhielt jedes Gartenmonster auch einen Namen.

Und zu guter Letzt wurden noch die Accessoires der Monster gestaltet. Klaus-Gisela bekam z. B. eine Halskette mit Namen und eine Handtasche, Pansekt viele Augen zum Überallsehen und Cyberboxi sogar eine solarbetriebene Lichterkette.







Cyberboxi

Woher? Ich komme aus dem Labor + lebe überall. Mich haben die Wissenschaftler erschaffen, damit ich die Welt verbessere.

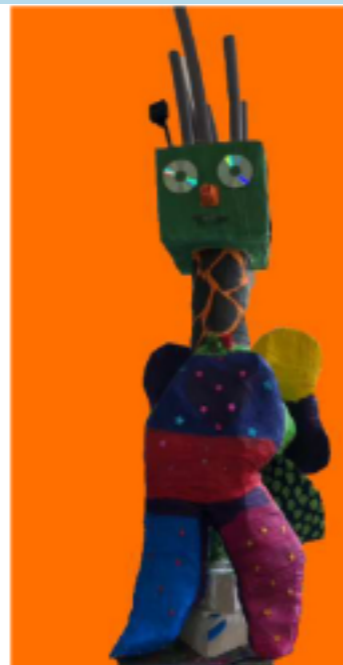
Meine besten Freunde sind Susanne Daubner von SAT 1 + Erik von Pro 7. Überhaupt bin ich an den neuen Medien sehr interessiert.

Mein Lieblingsessen sind CD's und Kassetten, ich mag halt den digitalen Kram!

Meine Hobbies: Neben Videospiele und anderen digitale Games liebe ich Klavier zu spielen, Bläsinstrumente zu machen und Basketball (kein Wunder bei meiner Größe). Ich kann sehr gut mit meinen Megaflügeln fliegen. Aber auch beim Tangotanz mache ich eine gute Figur! Leider habe ich keine Augen hinten - dann hätte ich noch mehr Kontrolle.

Ich habe mir viele Fähigkeiten bei den Tieren abgeguckt. Meine Besonderheiten: sehr bunte Flügel, Robbenflossen, Giraffenhals, Fischschwanz, Cd- TV- Kopf und lauter Antennen, damit ich alles elektronische aufnehmen kann. Meine solarbetriebene Lichterkette erlaubt mir, auch in der Nacht aktiv zu sein. Solarbetrieben, weil ich mit der Zeit gehen + Klimaneutral arbeiten will.

Meine Erschaffer: Noah, Theresa, Svea, Anna, Lara, Julia + Josef



Ausstellung der Kunstwerke im ehem. Schlecker-Markt

Klaus - Gisela

Hallo, ich bin 3 Meter groß - erst 35 Jahre alt. Da meine Spezies bis 1000 Jahre alt wird, bin ich noch sehr klein. Mein Lieblingsort ist das Baumhaus, wo ich mit meiner Freundin Lilly am liebsten Fliegen fange.

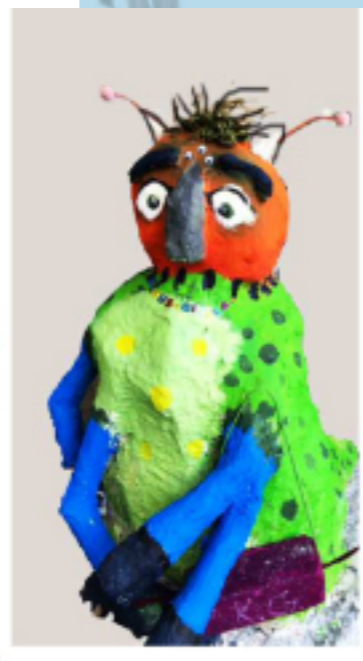
Mein Lieblingsessen ist Motorradreifen mit Spinnen und zum Nachtisch Eis - meine Spezies hat das Eis erfunden.

Ich liebe es bei H&M zu shoppen und wie man sieht, bin ich sehr stylisch. Das erkennt man vor allem an meiner absolut stylischen KG- Glitzer Tasche. In der Mode setze ich halt auch Maßstäbe. Wundert ihr euch, dass diese Marke meinen Initialen hat... Ansonsten kann ich total gut Witze erzählen - zum Radfahren bin ich aber zu ungechickt.

Was ihr vielleicht noch über mich wissen solltet ist, dass ich sehr laut schnarche und bei Tisch keine Manieren habe - aber vielleicht wird das ja noch was in den nächsten 965 Jahren?

Das besondere an mir? Glitzer Tasche, Fühler, organisch- nachwachsende Frisur, Hörner, 4 Arme + 5 Augen (lebenswichtig beim Shoppen), Bauchtasche, Namenskette, Stachelrücken, Drachenschwanz.

Meine Erschaffer: Lilly, Carolina, Sophie, Liz, Marie, Lara, Tim, Anna + Petra



Pansekt

Ich lebe auf der ganzen Welt, in allen Wäldern. Ich erneuere mich immer wieder + wachse im vulkanischen Umfeld auf. Das besondere an mir ist, dass ich in die Zeit der Dinos + Mammuts zurückreisen kann. Ich bin ziemlich riesig: 6m lang, 1,5 m hoch!

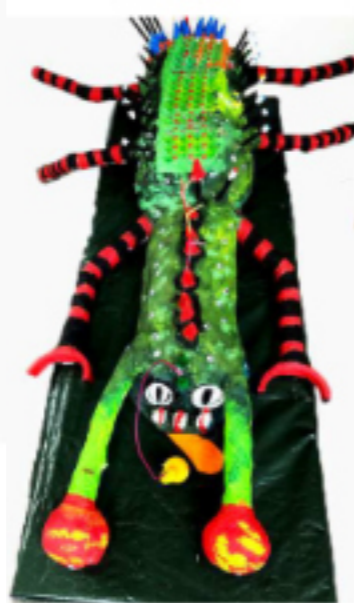
Meine Lieblings Speisen sind Menschen und/ oder das Corona-Virus.

Ich bin halt eher der sportlich- kämpferische Typ: in 10 Sekunden erledige ich jeden T-Rex- Dino oder jedes Mammut. Ich mag gar nicht kuscheln & kuscheln.

Das besondere an mir?

- Boxhandschuhe, Scheren + Stacheln zur Verteidigung
- Giftpfeile + Gift-Pompons (Popo)
- Viele Augen zum Überallsehen
- Narben vom Kämpfen
- alle Punkte sind meine „Babies“
- Leuchte, weil ich nachtaktiv + auch in der Tiefsee unterwegs bin

Meine Erschaffer: Paul, Noah, Phil, Marc, Anna, Andrea + Sylvia



Schöpferische Kunst-Pausen:

Neben einer knackigen Rohkostbar, an der jederzeit genascht werden konnte, gab es auch stets ein leckeres Mittagessen, Eltern brachten Kuchen oder Eis. So fehlte es an nichts.

Jeder Künstler braucht schöpferische Pausen. Wenn mit Petra, Julia und Josef gleich drei Übungsleiter des TV-Blatzheim im Projektteam sind, können diese Pausen spielerisch gestaltet werden, zumal das Kinder- und Jugendzentrum DOMIZIEL genügend Freizeitangebote bietet.

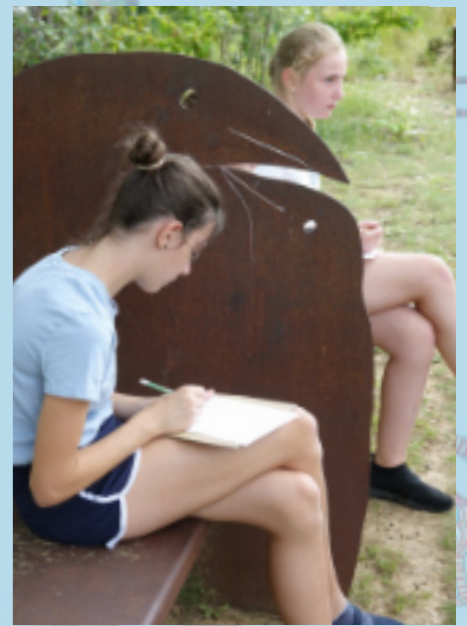


Exkursion zum Seepark Zülpich:

Auf dem ehemaligen Gelände der Landesgartenschau gibt es nicht nur viele Freizeitmöglichkeiten, sondern auch viele Kunstwerke zu entdecken.

Ein Schwerpunkt der Führung durch den Skulpturengarten galt den Werken der Künstlerin Marti Faber, die kurzfristig leider nicht selbst zur Verfügung stand, aber ihr Vertreter verstand es ebenso, das Interesse für die Kunstwerke zu wecken.

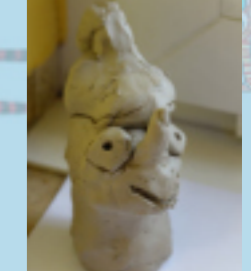
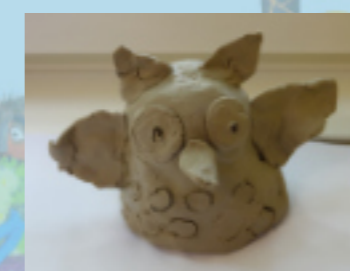
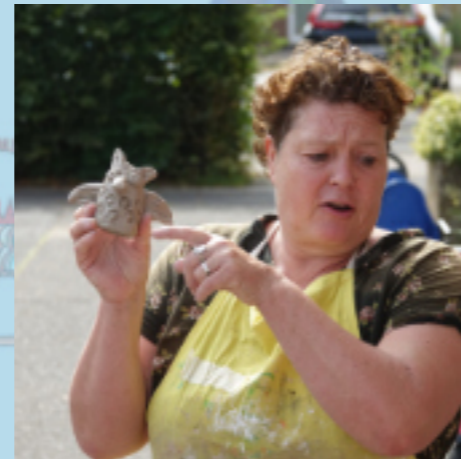
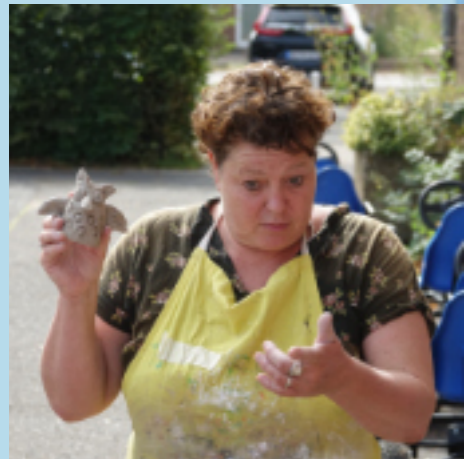
Nach getaner „Arbeit“ und bei schönem Wetter durfte bei der Exkursion ein Exkurs zum See, zum Wasserspielplatz oder zum Hüpfburgenpark nicht fehlen.





Figuren aus Ton:

Zwischendurch – während Pappmaschee und Gips trockneten – wurden kleinere Figuren aus Ton geformt. Diese werden noch gebrannt und können dann noch von den Teilnehmern angemalt werden.



Vorstellung der Skulpturen:

Anders als gehofft und anders als in der Projektwoche regnete es bei der offiziellen Vorstellung der Kunstwerke. Dennoch waren viele Gäste gekommen. Neben den Eltern und anderen Interessierten, nahmen auch die Vorsitzenden der Bündnispartner, der Bundestagsabgeordnete Dr. Georg Kippels und der stellv. Landrat Bernhard Ripp, teil. Auch die Presse war vertreten.

Die Teilnehmer – unterstützt von Projektteam – führten durch das Programm und erzählten den Gästen die wichtigsten Informationen zum Projekt und den Ablauf der einzelnen Tage. Ebenso wurden die einzelnen Skulpturen mit Namen und Steckbrief vorgestellt.

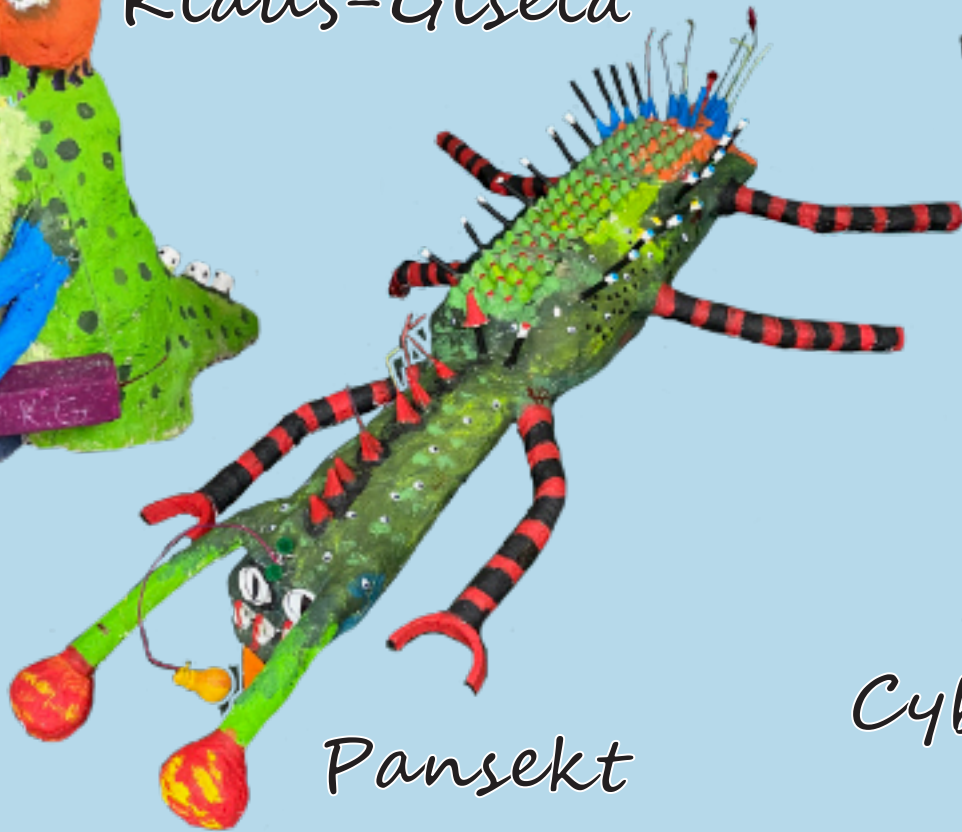
Für ihr Engagement und ihre Arbeit gab es für die Nachwuchskünstler nicht nur langen Applaus, sondern für jeden einzelnen auch eine Urkunde des BBK, in der bescheinigt wird „Du kannst Kunst!“.



BLATZHEUER
GARTENWANDER



Klaus-Gisela



Pansekt



Cyberboxi

